

KONTAKTE

Mitteilungen aus dem Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl

OSTERN
2018



„DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT“



Liebe Gläubige im Seelsorgeraum!

Das Sprichwort am Beginn kennen Sie bestimmt, vielleicht haben Sie es selbst in einer ausweglosen Situation schon verwendet. Versetzen wir uns in die Lage der Jünger am Abend des Karfreitags: Alles scheint aus zu sein, vorbei, der Tod hat dem Leben Jesu ein Ende gesetzt. Die Nacht bricht herein, die Finsternis im Herzen macht sich breit und Hoffnungslosigkeit beherrscht die Gedanken.

Der Unterschied zwischen einem Menschen, der hofft, und einem Optimisten ist der, dass der Optimist jeder Situation etwas Positives abzugewinnen versucht, aber irgendwann mit der Haltung „Es wird alles gut“ auch an ein Ende kommt. Der hoffnungsvolle Mensch kann auch in den dunkelsten Momenten seines Lebens darauf vertrauen, dass es weitergeht. Er lässt sich von Schicksalsschlägen und Enttäuschungen nicht aus der Bahn werfen und hofft weiter – auch wenn diese Hoffnung unlogisch und unrealistisch erscheint. Weil es „die Kraft gibt, die Last von Situationen zu ertragen, die von der Zusage eines Happyends meilenweit entfernt sind“ (T. Halik, Nicht ohne Hoffnung, Freiburg i. Br. 2014, 19).

Die Hoffnung ist etwas, das zum Glauben gehört.

Glaube, Hoffnung und Liebe, das kennen wir aus dem Brief des Apostels Paulus. Wir brauchen diese drei Grundlagen für unseren Glauben. Sicher mag der Glaube manchmal träge und müde, ja vielleicht sogar am Ende und die Liebe in der Kälte unserer Herzen eingefroren sein. Aber die Hoffnung ist da, sie ist ein kleines, zartes Pflänzchen, das aber zugleich unendlich widerstandsfähig und stark ist. Deswegen sollen „der Glaube und die Hoffnung immer zusammen gehen, so wie die Apostel Petrus und Johannes am Ostermorgen zusammen zum leeren Grab gelaufen sind; die Hoffnung lässt vielleicht dem Glauben den Vortritt, damit er hineinschaut und sage, was er sieht. Die Hoffnung jedoch – erinnern wir uns – läuft schneller und ist als Erste am Ziel. Es gibt Momente, in denen der Glaube schwerfällig ist, wie es sicher in jener Nacht des Karfreitags der Fall war, doch wie damals wird er von der Hoffnung vorangetrieben, die ihm den Weg weist“ (ebd. 9).

Zurück also zu den Jüngern: Sie werden aus ihrer Lethargie und Trauer herausgerissen, als sie das Grab leer vorfinden und Jesus am Ostermorgen Maria von Magdala begegnet und am Abend zu den Jüngern, die sich ängstigen und sich eingesperrt haben, „Friede sei mit euch!“ spricht. Da wird alle Ausichtslosigkeit, die am Gründonnerstag durch die Festnahme Jesu begann, alle Hoffnungslosigkeit beim Gang hinauf nach Golgotha, alle Verzweiflung und Trauer beim Tod Jesu am Kreuz und die dunkelste Nacht des Karfreitags und Karsamstags durch



Titelbild:

Ostern:

„Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt.“ (Mt 27,65)

das helle Licht der Auferstehung durchbrochen. Die Hoffnung ist so stark, dass sie die Dunkelheit zu vertreiben vermag. Auch die letzten Zweifler – wie der Apostel Thomas oder die Emmausjünger – werden durch die Auferstehung, durch die Begegnung mit Jesus überzeugt, dass die Hoffnung zuletzt stirbt und dass es sich lohnt, Christ zu sein.

Liebe Mitchristen in unseren Pfarrgemeinden! Auch wir dürfen Glaube und Liebe leben und uns immer wieder von der Hoffnung antreiben lassen. Wir dürfen sie als unser wichtigstes Lebenswerkzeug ständig bei uns tragen und immer dann zur Hand nehmen, wenn wir sie brauchen. Lassen wir uns von der Hoffnung tragen, damit Glaube und Liebe in uns wachsen können und Jesus Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist, auch uns ganz ergreifen und begeistern kann! Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja, Halleluja!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest!

*Ihr Pfarrer
Maximilian Thaler OPraem*



Foto: privat

„HEUTE WILL ICH BEI DIR ZU GAST SEIN“.

LK 19,1-10

Mit diesem Anspruch begegnet Jesus dem Zachäus. Die „Zachäus-Geschichte“ ist besonders bei den Kindern beliebt, weil sie erfahren, dass Jesus niemanden verloren gibt und jedem nachgeht. Das Fest der ersten heiligen Kommunion – kurz Erstkommunion – ist für die Kinder der zweiten Klassen ein einschneidendes Erlebnis: Zum ersten Mal dürfen sie den Leib Christi empfangen.

Eine Ur-Sehnsucht des Menschen ist die Sehnsucht nach Gemeinschaft und Berührung, nach Kommunikation und Austausch, kurz nach Liebe. Die Kirche hat von Jesus Christus im Abendmahlsaal ein Abschiedsgeschenk bekommen, das diese Sehnsucht stillt.

„Tut das zu meinem Gedächtnis!“ Jesu Testament lautet: Versammelt euch in meinem Namen, betet und singt miteinander, brecht das Brot und reicht euch den Becher – dann werdet ihr ein Leib mit mir und

ein Leib untereinander werden, der weiterlebende Leib Christi.

Sowohl für die Kinder als auch für die Eltern ist es ein bewegendes Erlebnis, wenn in der Feier der Erstkommunion die Erstkommunionkinder diesen Leib Christi zum ersten Mal empfangen dürfen – in der versammelten Gottesdienstgemeinschaft, zu der sie sich nun endlich auch „ganz“ zugehörig fühlen und im gewandelten Brot, das die Mitte der Gemeinschaft der Kirche ist und die Quelle, aus der wir unsere Kraft schöpfen dürfen.

In der Erstkommunion werden die Kinder in dieses Geheimnis eingeführt. Es ist bleibendes Geschenk für jede Christin und jeden Christen. Die Einladung ergeht an alle, sich immer tiefer durch die Teilnahme an der Messe, Sonntag für Sonntag, in dieses Geheimnis hineinnehmen zu lassen. Denn heute will ER bei uns zu Gast sein.

Hermann-Josef Hittorf



In unserem Seelsorgeraum finden die Erstkommunionfeiern an folgenden Sonntagen statt:

**Pradl: Sonntag, 8. April, um 10.30 Uhr
Neu-Pradl: Sonntag, 22. April, um 9.00 Uhr**

Auf dem Weg zur Firmung 2018



Foto: Reinhold Sigl

Einen gemeinsamen Weg zur Firmung gehen wir in diesem Jahr in den Pfarren Pradl, Neu-Pradl und St. Norbert. Die Firmbegleiter/innen aus allen drei Pfarren treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Gespräch und Austausch. Es gibt für alle Firmlinge sowohl gemeinsame Treffen als auch pfarrliche

Gruppentreffen und -aktionen. Auch die Mitgestaltung von Gottesdiensten und Andachten sowie die Teilnahme an ihnen führt zu einer immer stärkeren Freundschaft mit Jesus und einer geschwisterlichen Gemeinschaft untereinander.

Pastoralassistentin Mira Stare

Die Firmung findet am Fest Christi Himmelfahrt, dem 10. Mai 2018, um 9 Uhr in der Schutzengelkirche in Neu-Pradl statt. Firmspender wird Abt Raimund Schreier OPraem sein.



Foto: privat

Unsere neue Sekretärin

Seit 15. November 2017 pendle ich an vier Wochentagen mit öffentlichen Verkehrsmitteln von meinem Wohnort Absam-Eichat zu den Pfarren Pradl, Neu-Pradl und St. Norbert, in denen ich 30 Wochenstunden tätig bin.

Bei Pfarrer Maximilian Thaler, Diakon Hermann-Josef Hittorf, Pastoralassistentin Mira Stare, meinen Kolleginnen Barbara Purtscheller und Maria Ebner sowie meinen Vorgängerin-

nen Klaudia Siegele-Lenz und Christine Kamleitner und den Mitgliedern der Pfarren, die ich bereits kennengelernt habe, möchte ich mich recht herzlich für die wohlwollende Aufnahme, Einführung sowie die laufende Unterstützung bedanken, sodass ich meine vielfältigen und interessanten Aufgaben im Pfarrbüro gut bewältigen kann. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und grüße Sie herzlichst

Christa Klammsteiner

Fußwallfahrt nach Heiligwasser



Foto: Mira Stare

**„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Ps 121,1-2)**

Zur Fußwallfahrt des Seelsorge-
raums Pradl – Neu-Pradl nach
Heiligwasser am Samstag, den
26. Mai, laden wir herzlich ein!
Abmarsch von der Pfarrkirche
Pradl ist um 6.45 Uhr. Das ge-
meinsame Gebet mit Wegseg-

nung findet um 7 Uhr vor der
Schutzengelkirche in Neu-Pradl
statt.

Um 10 Uhr gibt es die Möglich-
keit für alle, die nicht den ganzen
Weg zu Fuß gehen wollen oder
können, sich der Pilgergruppe
bei der Schwellerkapelle in Igls
anzuschließen.

Um 11 Uhr werden wir am Ziel
unseres Weges in der Wallfahrts-
kirche Heiligwasser den Gottes-
dienst miteinander feiern.

Gemeinsame Bibelrunde



Foto: Pixabay

Nach Ostern treffen wir uns
wieder vierzehntägig jeweils
am Dienstag um 19:30 Uhr im
Widum der Pfarre Neu-Pradl
zum Lesen des Sonntagsevan-
geliums auf der Suche nach Got-
tes Botschaft für unser Leben.

Termine: 10. April, 24. April, 8.
Mai, 22. Mai, 5. Juni und 19. Juni
Auf besinnliche und interessan-
te Stunden freuen sich

*Mira Stare, Annemarie
und Michaela Schmolzmüller*

Fronleichnam 31. Mai 2018



Foto: Erwin Groß

Um 9 Uhr feiern wir die Fest-
messe im Garten des Jugend-
heimes Pradl, Reichenauer Str.
15 (bei Regen in der Pfarrkirche
Pradl).

Prozessionsweg: Reichenauer
Straße 15 bis 1 – Pradler Straße
bis zum Dorfbrunnen – Eger-
dachstraße – Pestalozzistraße –
Lindenhof (dort Altar) – weiter
zur Schutzengelkirche
In der Schutzengelkirche findet
die feierliche „Einsetzung des
Allerheiligsten“ statt.

Die Pfarren bitten die Anwoh-
ner, ihre Häuser entlang des Pro-
zessionsweges zu schmücken.
Anschließend begleitet die Mu-
sikkapelle uns wieder zurück in
den Garten des Jugendheimes
Pradl zum Frühschoppen.

Vinzenzgemeinschaft Neu-Pradl



Foto: Wikipedia Commons

Vinzenz von Paul

An dieser Stelle soll einmal allen Spender/innen herzlich gedankt sein. Mit Ihrer Hilfe können wir vielen bedürftigen Menschen in unserer Pfarre nicht nur aus kleineren finanziellen Notlagen helfen, sondern ihnen auch das Gefühl geben, mit ihren

Sorgen nicht ganz alleingelassen zu sein.

Unsere Finanzen kommen von:

- diversen Kirchensammlungen
- Einzelspenden
- Antoniusopfer

- Stift Wilten
- Zentralrat der Vinzenzgemeinschaften

Bei größeren Notlagen beraten wir, wohin sich Bedürftige wenden können und helfen auch bei der Kontaktaufnahme zu anderen Organisationen.

In der Regel machen wir bei einem neuen Ansuchen einen Hausbesuch. Ein weiterer Grundsatz ist, dass die Hilfe der Vinzenzgemeinschaft selbstverständlich unter die Verschwiegenheitspflicht fällt.

Da wir nur ein sehr kleines Team sind (Ulli, Margret, Elisabeth und Otto), würden wir uns natürlich auch über personelle Verstärkung freuen! Jede/r, die/der ein wenig persönliche Zeitressourcen hat (im Rahmen von 2 Stunden 1–2 x monatlich), ist herzlich willkommen.

*Ulrike Reitmeir,
Obfrau der VG Neu-Pradl*

Wer uns mit einer Spende unterstützen möchte, bitte an:

**IBAN: AT70 5700 0304
5380 9426**

**Sie können mich unter
Tel. 0676/881 88 360
erreichen.**

Seniorenrunde

EINLADUNG an alle Seniorinnen und Senioren des Seelsorgeraumes Pradl – Neu-Pradl

UNSER PROGRAMM:

- | | | |
|-----------|-------|---|
| 03. April | 14:30 | Wir feiern im Pfarrsaal Ostern nach. |
| 17. April | 14:30 | letzter Seniorennachmittag im Pfarrsaal vor der Sommerpause |
| 08. Mai | 13:00 | Rodeneck, Südtirol (Reisepass oder Personalausweis mitnehmen) |
| 15. Mai | 13:00 | Dekanatswallfahrt (Ziel noch nicht bekannt) |
| 22. Mai | 13:30 | Kaltenbrunn, Wallfahrtskirche und Gasthaus |
| 05. Juni | 13:30 | Obernberg |
| 19. Juni | 13:30 | Adelshof, Axamer Lizum |
| 03. Juli | 13:00 | Schönangeralm mit Schaukäserei, Auffach, Wildschönau |



Wir danken unseren Sponsoren:



**Anmeldungen zu den Ausflügen bitte spätestens
eine Woche vor Termin nur bei Frau Kamleitner, Tel. 0664 5822224.**

**Nach der Sommerpause freuen wir uns auf ein Wiedersehen
am 11. September 2018 um 14:30 Uhr im Pfarrsaal.**

Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme!

„Petrus Canisius – sein Wirken in Tirol“



Foto: Diözese Innsbruck

Petrus Canisius

Was wissen wir von unserem Diözesanpatron? Warum hat ihn die Diözese Innsbruck zu ihrem Schutzpatron ernannt?

Darüber spricht Herr Mag. Claudio Wolfsgruber am

**Donnerstag, 26. April 2018,
um 19.30 Uhr**

im Pfarrsaal der Schutzengelkirche.

Die Frauenrunde von Neu-Pradl
lädt dazu alle Interessierten herzlich ein!



Frauenrunde

Wir treffen uns
im Konferenzzimmer
der Pfarre Neu-Pradl am
Mittwoch, 23. Mai 2018,
(im April ist der Vortrag, siehe
Einladung).

Frauenmesse mit anschließendem Frühstück für alle

Mittwoch, 7. März,
und Mittwoch, 4. April,
jeweils um 7.30 Uhr

Bericht vom Nikolaus



Foto: Bianca Wieser

Der Heilige Nikolaus ist seit jeher der Schutzpatron der Kinder, weshalb es selbstverständlich war, dass die Jungscharkinder und die Jugendgruppe der Pfarre einen Besuch vom Nikolaus bekommen haben. Der Hl. Nikolaus lobte die Gruppen für das, was sie auszeichnet, und ermutigte sie in ihren Fähigkeiten. Die Jungscharkinder bekamen ein wohlverdientes

Lob dafür ausgesprochen, dass sie das Jungschargebet schon auswendig beten können, welches das Anfangsritual jeder Stunde bildet. Beide Gruppen durften sich über den Dank vom Nikolaus dafür freuen, dass sie den Missio-Verkauf durchführten und die Martinsfeier mitsamt Spiel ermöglicht haben.

Sabine Meraner

Kinderandacht

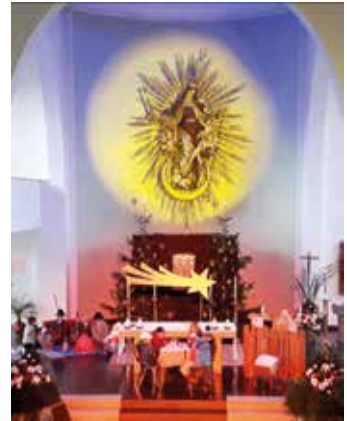


Foto: Sabine Meraner

Die kindgerechte Andacht samt Hirtenspiel ist eine liebgewonnene Tradition, die von Kindern der Pfarre Neu-Pradl auch heuer am Heiligabend wieder ermöglicht wurde. Ein großer Dank gilt allen, die sich die Zeit genommen haben, um die Feier zu organisieren und sie so würdevoll und weihnachtlich gestaltet haben.

Sabine Meraner

Übernachtung im Jugendraum

Als Abschluss vor Weihnachten haben wir in unserem Jugendraum in der Pfarre übernachtet. Diese Nacht war für uns von vielen Höhen und Tiefen geprägt. Highlights waren u. a. das leckere Essen und der Gruselniveautest – wir spielten zu später Stunde noch „Verstecken im Dunkeln“. Die Nacht im Allgemeinen war sehr kurz. Insgesamt hat

uns diese Übernachtung sehr viel Spaß gemacht, zusätzlich hat sie uns alle ein Stück mehr zusammengeschweißt. Großes Lob an unsere tolle Jugendleiterin!

Du möchtest Teil der Jugendgruppe werden? Dann komm freitags von 17.30-18.30 in den Jugendraum Neu-Pradl!

Vanessa Winklinger



Foto: Bianca Wieser

Sternsingeraktion 2018



Foto: Sabine Meraner

Das Jahr 2017 ist vergangen und das neue Jahr brachte bereits die ersten Herausforderungen, nämlich die Aufteilung der Sternsingergruppen.

Glücklicherweise konnten trotz anfänglichen Mangels an kleinen sowie großen Helferinnen & Helfern alle Gebiete abgedeckt werden. Es war immer schön, anderen eine Freude zu bereiten, auch wenn es nicht immer einfach war, jedes Haus abzu-

klappern. Natürlich ging auch keines der Kinder leer aus, da einige Spender uns eine kleine Wegzehrung mitgaben.

Ein großer DANK gilt allen fleißigen Kindern, Jugendlichen & Begleitungen für ihren unermüdlichen Einsatz und natürlich allen Köchinnen, Helferinnen & sonstigen Beteiligten.

DANKE für die vielen offenen Türen und zahlreichen Spen-

den – in unserer Pfarre konnten € 6.591,03 gesammelt werden. Deine Spende und dein Einsatz werden zum Segen für Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Du möchtest nächstes Jahr bei der Sternsingeraktion mitwirken? Melde dich bei uns im Büro, wir freuen uns über jede noch so kleine Unterstützung.

Luise Wietek

Wir suchen Dich

Als Teil der MinistrantInnenschar übernimmst du wichtige Aufgaben, unterstützt den Priester bzw. Diakon und bist ein/e Vertreter/in der Gemeinde. Wenn du Lust hast den Dienst der Ministrantin bzw. des Ministranten auszuüben, melde dich bei uns im Pfarrbüro.

Damit du dich beim Ministrieren auskennst und sicher fühlst, gibt es alle 3-4 Wochen eine Probe.

Als Dankeschön für deine treuen Dienste gibt es jährlich einen kleinen Ausflug, der von der Pfarre organisiert wird. Wir suchen Kinder und Jugendliche,

die bereit sind, den Dienst in der Kirche mit Freude zu machen. Nicht nur Ministrieren & Glauben erwarten dich, sondern Spaß, neue Freundschaften, Ausflüge uvm.

Vanessa Herzog



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

03.02. HANNAH HUPFAUF GEB.08.11.2017

*Seid reich gesegnet durch unseren Herrn Jesus Christus.
Er wird euch begleiten, egal, was ihr macht.
Ihr braucht ihm nichts beweisen, er liebt euch so wie ihr seid.*

In Gottes Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

17.09.	ROBERT FISCHER	68 J.	01.01.	HERTA UNTERBERGER	79 J.
30.09.	JOHANNA MINASCHEK	93 J.	02.01.	TRAUDL KLAMMER	94 J.
16.10.	BRUNO PEINTNER	91 J.	09.01.	STEFANIE BOBOWICZ	90 J.
22.10.	RUTH KIECHL	52 J.	14.01.	MARLIES ZANOL	66 J.
21.11.	ELISABETH JUD	94 J.	28.01.	MONIKA INAUEN	60 J.
24.11.	HERMANN ZWERSCHINA	91 J.	04.02.	MATHILDE KÖSTLER	84 J.
25.11.	ROSA PETER	82 J.	08.02.	RAIMUND SAURER	56 J.
28.11.	HERMINE BLASCHKE	96 J.	18.02.	CHARLOTTE BADER	56 J.
31.12.	HERMANN EPPACHER	79 J.			

*Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe. (Augustinus Aurelius)*

So, 18. 03.

- 09.00 Kirchweihfest Neu-Pradl
(keine Vormittagsmesse in Pradl und St. Norbert)

So, 25.03. **PALMSONNTAG**

- 09.00 Bei trockener Witterung: Segnung der Palmzweige, Pfarrkirche Pradl – Palmprozession – Festgottesdienst, Pfarrkirche Neu-Pradl. Bei Regen: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Pradl

Do, 29.03. **GRÜNDONNERSTAG**

- 07.30 Passionsandacht
- 19.00 Abendmahlfeier

Fr, 30.03. **KARFREITAG**

- 14.30 Kinderkreuzweg
- 18.30 Beichte
- 19.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Sa, 31.03. **KARSAMSTAG**

- 08.00 Aussetzung und Grabwache bis 16 Uhr
- 21.00 Osternacht

So, 01.04. **OSTERSONNTAG** Hochfest der Auferstehung des Herrn
(Messen wie an Sonn- und Feiertagen)

Mo, 02.04. **OSTERMONTAG**

- 10.30 Familiengottesdienst

So, 08.04.

- 10.30 Festgottesdienst mit Erstkommunion

So, 22.04.

- 09.00 Festgottesdienst mit Erstkommunion

So, 06.05.

- 10.30 Familiengottesdienst

Di, 08.05.

- 14.30 Hauptfest der Frauenkongregation

Mo, 07.05.

■ 07.30 Bittmesse mit Bittprozession

Di, 08.05.

■ 07.30 Bittmesse mit Bittprozession

Mi, 09.05.

■ 07.30 Bittmesse mit Bittprozession

Do, 10.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**

■ 09.00 Festgottesdienst mit Firmung

So, 20.05. **PFINGSTEN** Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes

(Messen wie an Sonn- und Feiertagen)

Mo, 21.05. **PFINGSTMONTAG** (Messen wie an Sonn- und Feiertagen)

Do, 31.05. **FRONLEICHNAM**

■ 09.00 Bei trockener Witterung: Feldmesse im Garten des Jugendheimes Pradl; Prozession – Einsetzung des Allerheiligsten, Pfarrkirche Neu-Pradl; anschl. Fröhschoppen im JH-Garten

Bei Regen: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Pradl

So, 10.06.

■ 09.30 – Patrozinium Pfarrkirche St. Norbert

(keine Vormittagsmesse in Pradl und Neu-Pradl)

Die allgemeine Gottesdienstordnung (siehe Seite 24) gilt für Sonn- und Feiertage, falls in der Liste nicht anders vermerkt.

Allgemeine Gottesdienste:

■ Vorabendmesse: 19.00 Uhr

■ Sonntag: 9.00 Uhr

■ Sonntag: 10.30 und 19.00 Uhr

Maiandachten: Pfarrkirche Neu-Pradl: jeden Freitag im Mai um 18.30 Uhr
Pfarrkirche Pradl: jeden Mittwoch im Mai um 18.30 Uhr

■ Seelsorgeraum ■ Pfarre Neu-Pradl ■ Pfarre Pradl



Foto: Phaboy

Das
Sakrament
der Taufe haben
empfangen:

13.01.
ELIAS WEGSCHEIDER
GEB. 08.09.2017

27.01.
BORIS DUSPARA
GEB. 19.03.1990

*Gottes Segen
begleite sie auf all
ihren Wegen!*



Foto: Mira Strauß

In Gottes Ewigkeit
sind uns vorausgegangen:

20.10. Pfr. MARTIN TSCHURTSCHENTHALER	90 J.
01.11. HUBERT TIEFENBRUNNER	70 J.
07.11. ANNA AUER	82 J.
11.11. HERMINE RIEPLER	91 J.
18.11. GERHARD KOFLER	62 J.
29.11. ANNA BARTEL	94 J.
30.11. INGEBORG SCHWARZ	87 J.
03.01. ELLY ZABERNIG	85 J.
08.01. NORBERT REISTER	76 J.
14.01. HEINRICH STELZL	82 J.
19.01. IDA MANNHART	92 J.
20.01. ROSINA PROCK	88 J.
26.01. ERICH BERLOFFA	77 J.
28.01. LUDWIG SEILINGER	76 J.
29.01. FRANZ RIEDER	63 J.
30.01. FRIEDRICH HASSL	88 J.
09.02. ILSE KUMPFMÜLLER	98 J.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen!*

Hallo - wir stellen uns vor!

Foto: Kindergarten



„Moments of Memories“

Wir sind die Kinder vom Privaten Katholischen Pfarrkindergarten Pradl!

Zurzeit sind wir 40 Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen; bei uns gibt es Kinder aus der ganzen Welt und aller Religionen! Wir sind alle zwischen drei und sechs Jahre alt, und unser Kindergarten ist von 7.00 Uhr bis 14.15 Uhr (mit Mittagessen) geöffnet.

Silvia, Katrin, Bianca, Susi und Renate sind den ganzen Tag für uns da. Sie spielen, singen, tanzen und turnen mit uns, lesen uns vor, lassen uns werken und malen, richten mit uns eine gute Jause und feiern tolle Feste mit uns! Manchmal kommt uns unser Pfarrer Maximilian besuchen

oder wir gehen gemeinsam in die Kirche.

Seit Herbst 2017 haben wir sogar eine eigene Sprachförderpädagogin: Michela ist drei Mal in der Woche bei uns und überrascht uns mit tollen Ideen und neuen Sprachspielen!

Bei uns ist immer etwas los:

- Stefan kommt zum Skateboarden (Sportunion)
- Anna bringt ganz besondere Turngeräte (ASKÖ)
- Babsi zeigt uns das richtige Zähneputzen (Avomed)
- Schwimmkurs
- Schikurs (Seegrube)
- Kreativprojekte (Bildung)
- usw.

Wir sind echte GARTENKINDER und freuen uns jeden Tag zu jeder Jahreszeit auf unseren riesengroßen Garten! Dort können wir laufen, klettern, schaukeln, Sand spielen, kochen, Rad fahren, Schneemänner bauen, rodeln und Fußball spielen, wir sammeln Regenwürmer, Asseln, Schnecken und züchten Schmetterlinge oder bestaunen Igel.

Gerne essen wir unser selbst gepflanztes Gemüse oder stibitzen Himbeeren aus Nachbars Garten (pssst!)

Wenn ihr noch mehr von uns erfahren wollt, dann schaut einfach auf der Pfarrhomepage www.pfarre-pradl.at nach!

*Silvia Juen,
Kindergartenleiterin*

10 Jahre Wohnheim Tivoli



Fotos: Margarete Regensburger

Das Wohnheim Tivoli, in welchem auch viele von unseren Pfarrangehörigen den Herbst ihres Lebens verbringen und wo sich auch unsere Pfarre gemeinsam mit dem Stift Wilten stark engagiert – vor allem in der Seelsorge und im Besuchsdienst wie auch bei anderen

Aktivitäten –, feierte im Februar sein 10-jähriges Bestehen. Ein Höhepunkt der Jubiläumsfeiern war neben dem offiziellen Festakt und dem Konzert der Wiltener Sängerknaben gewiss auch der feierlich gestaltete Dankgottesdienst mit Abt Raimund Schreier OPraem

unter dem Motto „Wer glaubt, ist nie allein“. Dankbar für die gelebte Glaubensgemeinschaft und ein gutes Miteinander im Wohnheim Tivoli gehen wir zuversichtlich unseren Weg in die kommenden Jahre.

Pastoralassistentin Mira und das Seelsorgeteam

Messe mit den Neugetauften

Der Familiengottesdienst am 21. Jänner mit den Täuflingen des letzten Jahres wurde von 13 Kindern und Jugendlichen sowie 2 Lehrern der Leitgebschule musikalisch gestaltet. Einige Kinder stellten das Tagesevangelium, in dem Jesus die Menschen aufruft, ihm nachzufolgen und zu Menschenfischern zu werden, szenisch dar und die neugetauften Kinder empfangen einzeln den Segen von Pfarrer

Maximilian. Anschließend an die Messe gab es im Jugendheim bei Kaffee, Kuchen, Bier und Laugenbrezen einen fröhlichen Erfahrungsaustausch zwischen den jungen Familien, Großeltern und zahlreichen anderen Pfarrangehörigen. Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Mithilfe und ihr Dabei-Sein zu dieser schönen Feier beigetragen haben!

Gerti Senoner



Foto: Erwin Groß

Ein ungelöster Fall in Pradl

Fotos: Jugendheim Pradl



Am 3. 2. fand heuer wieder unser jährlicher Pfarrball statt. In diesem Jahr gab es ein paar Umstrukturierungen und wir vom Pfarrballteam waren schon sehr gespannt, wie unsere Gäste darauf reagieren würden. Das diesjährige Motto

machte alle zu KriminologInnen und wir versuchten an diesem Abend den ungelösten Fall aufzuklären. Bei der Mitternachtseinlage wurde dann auf amüsante Weise die Lösung präsentiert. Es war eine tolle Ballnacht mit ausgelassener

Stimmung. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den fleißigen Helfern, die viel Zeit in die Vor- und Nachbereitungen dieses besonderen Abends investiert haben.

Bettina Spitaler

Applaus für die „Pradler Spätlese“

Foto: Erwin Groß



Nach 4 Jahren Pause brachte die Theatergruppe „Pradler Spätlese“ im Februar fünf satirische Einakter von Ephraim Kishon zur Auf-führung. Die acht Darstellerinnen

bewiesen in vier gut besuchten Vorstellungen ihre Wandlungsfähigkeit und nahmen in aufwendiger Verkleidung sehr überzeugend verschiedene Rollen an. Wir be-

danken uns bei den Schauspielerinnen, der Regie und allen Helfern für ihr Engagement und freuen uns schon jetzt auf das nächste Stück!

Erwin Groß

Seniorenachmittage in der Pradler Pfarrstube



Fotos: Mira Stare

Zeit: mittwochs ab 14 Uhr
Ort: Jugendheim Pradl,
Reichenauer Straße 15
Leitung: Leni Obrist und
das Stubenteam

04. 04. Wir freuen uns auf eine delikate Osterjause in der Stube.
11. 04. gemütlicher Kaffee bei Plausch und Spiel in der Stube
18. 04. Ali und Leni spielen und singen mit uns.
25. 04. gemütlicher Kaffee bei Plausch und Spiel in der Stube
02. 05. gemütlicher Kaffee bei Plausch und Spiel in der Stube
09. 05. Anlässlich des Muttertages besuchen uns einige Volksschulkinder.

16. 05. gemütlicher Kaffee bei Plausch und Spiel in der Stube
23. 05. Damit wir wieder körperlich und seelisch neu gestärkt werden, steht eine Krankensalbung in der Kirche am Programm; danach Kaffee in der Stube.
30. 05. gemütlicher Kaffee bei Plausch und Spiel in der Stube
06. 06. Es ist höchste Zeit, wieder mit Gertraud zu turnen.
13. 06. gemütlicher Kaffee bei Plausch und Spiel in der Stube
20. 06. Wir lassen das Stubenjahr mit einem gemeinsamen Ausflug ins Blaue ausklingen.

Sanierung Kirchendach

„Du bist ja nicht ganz dicht“ – das gilt, liebe Pfarrgemeinde, leider für unser Pradler Kirchendach. Vor allem im Bereich des Turmes kommt es immer wieder zu Schäden durch eintretendes Wasser.

So steht uns wieder eine große Instandsetzung bevor, die Kirche muss komplett eingerüstet werden und das ganze Dach wird saniert. Bei der Stadt Innsbruck, beim Land Tirol, beim Bundesdenkmalamt sowie bei der Diözese und beim Stift Wilten wurde schon um finanzielle Unterstützung angesucht, doch bleibt auch unserem Pfarrbudget ein erheblicher Teil zur Finanzierung übrig.

Ich darf daher um Ihre Spenden auf das Konto der „Pfarrkirche Pradl“ bei der BTV AT28 1600 0001 1427 0113 bitten. Alle Großspender werden ein besonderes Andenken aus einem alten Teil des Kirchendaches erhalten.

Vergelt's Gott für Ihre Spenden sagt, auch im Namen des Pfarrkirchenrates,

Ihr Pfarrer

Vergelt's
Gott!



Ein großes „Sternsinger-Danke“



Fotos: Mira Stare

Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich an der heurigen Sternsinger-Aktion beteiligt haben. Durch euren Einsatz konnten wir ein tolles Ergebnis von

EUR 14.223,53 erzielen. Unser Dank gilt auch allen, die uns die Türen geöffnet haben und mit ihrer Spende die solidarische Basis für wirksame Nächstenliebe legen. Leider war es für uns

heuer nicht möglich, alle Straßen in Pradl abzudecken. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege entschuldigen und um Verständnis bitten.

Bettina Spitaler

Vergelt's Gott!

Mit Ende des Jahres ist unser Much in Jugendheim-Pension gegangen. Er hat einige Jahre die Leitung im Jugendheim übernommen und konnte dort viel verändern und bewirken. Lieber Much, wir möchten uns ganz herzlich für deinen Einsatz, dein Engagement und dein geselliges Da-Sein bedanken. Deine Rookies mit Betty und Martin

Bettina Spitaler



Foto: Bettina Spitaler

Griäß eich!

Mein Name ist Martin Pfeifer. Ich werde in Zukunft mit meiner Schwester Bettina gemeinsam als Jugendleiter in Pradl tätig sein. Schon als Kind habe ich alle Vorteile des Jugendheims, wie Gruppenstunden oder Ferienerlager, genießen können. Nach jahrelanger freiwilliger Arbeit im Jugendheim ist es für mich eine große Ehre, diese Stelle übernehmen zu können. Ich freue mich schon auf die tolle Zeit und die vielen Erlebnisse mit den Jugendlichen in Pradl.

Martin Pfeifer



Mira Stare

Der Weg des Markusevangeliums: Von der Wüste bis zum leeren Grab

Fotos: Martin Hasischka

Die Wüste

In der Wüste, die ein ausgesetzter Ort ist, ein Ort ohne Wasser, ein Ort des Todes, beginnt das Markusevangelium mit dem Aufruf des Boten Gottes:

„Bereitet den Weg des Herrn!“ (Mk 1,3)

Die Erwartungen betreffend das Kommen Gottes/Jesu und damit die Erwartung seines Reiches und des neuen Lebens werden also an einem Ort des Todes geweckt und dort finden auch die ersten Ereignisse statt: Johannes der Täufer lebt und wirkt in der Wüste. Er tauft die Menschen im Jordan zur Sinnesänderung und Sündenvergebung. Auch Jesus lässt sich von ihm taufen. Nach seiner Taufe kommt der Geist Gottes wie eine Taube auf Jesus herab und er hört die Stimme Gottes:

„Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ (Mk 1,11)

Unmittelbar danach wird

Jesus von demselben Geist für vierzig Tage in die Wüste geführt, wo er mit den Tieren lebt und die Engel ihm dienen, er aber auch immer wieder vom Satan in Versuchung geführt wird. Jesus erfährt die Wüste als Ort besonderer Gottesnähe wie auch als Ort der Versuchung und der Bewährungssituation seiner Gottessohnschaft.

Galiläa und seine Umgebung

Nach dieser Bewährungsprobe kehrt Jesus nach Galiläa zurück, wo er das Reich Gottes und dessen Kommen zu verkünden beginnt.

**„Erfüllt ist die Zeit und nahe gekommen ist das Reich Gottes.
Ändert euren Sinn und glaubt aufgrund der frohen Botschaft!“ (Mk 1,15)**

In Galiläa ruft Jesus von Anfang an Menschen in seine Nachfolge und wird bei seinem Wirken und auf seinem Weg von ihnen begleitet. Das Wirken Jesu geschieht vor allem in der Öffentlichkeit. Die Hauptmerkmale

seiner Tätigkeit bestehen im vollmächtigen Verkünden des Reiches Gottes und in seinem Heilswirken an physisch und/oder psychisch kranken Menschen. Der „Galiläische Frühling“ Jesu bleibt trotz seiner prächtigen „Blüte“ jedoch nicht ungetrübt. Bereits hier finden sich erste Tendenzen der Ablehnung Jesu und des Widerstandes gegen ihn wie auch Hinweise auf sein Leiden und Sterben.

Der Weg nach Jerusalem

Geographisch verläuft der Weg Jesu vom Norden, von Cäsarea Philippi, nach Süden, nämlich nach Jericho und dann nach Jerusalem. Am Beginn dieses Weges stellt Jesus seinen Jüngern zwei Fragen:

**„Für wen halten mich die Menschen?“ (Mk 8,27)
„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mk 8,29)**

„Wer ist Jesus?“ Das ist die Frage, mit der sich die Jünger Jesu – und auch die Leser/innen des Evangeliums

– unausweichlich und persönlich auseinandersetzen sollen. Petrus erkennt Jesus als den Messias. Seine Beziehung zu Jesus wird jedoch auf dem weiteren Weg wie auch in Jerusalem noch stark auf die Probe gestellt. Jesus kündigt den Jüngern dreimal an, was mit ihm, dem Menschensohn, geschehen wird, und dass dies notwendig ist. So sagt er bei der zweiten Ankündigung:

„Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.“ (Mk 9,31)

Nicht nur sein Leiden und seinen Tod, sondern auch seine Auferstehung kündigt Jesus an. Auf alle drei Ankündigungen Jesu reagieren seine Jünger mit Unverständnis. Es folgt jeweils eine Unterweisung Jesu. Jesus bemüht sich, den Seinen die Augen für seine Worte, seine Person wie auch für seine Nachfolge zu öffnen. Es ist kein Zufall, dass dieser Weg von zwei Blindenheilungen umrahmt wird: der Heilung eines Blinden bei Betsaida und der Heilung des blinden Bartimäus bei Jericho. Jesus würdigt den Glauben des Bartimäus. Denn noch als Blinder wirft Bartimäus seinen Mantel – seine letzte Sicherheit – weg und springt zu Jesus. Nach der Heilung

folgt er Jesus auf seinem Weg. So wird er zu seinem Jünger und zum Vorbild für die anderen Nachfolger Jesu und auch für die Leser/innen.

Jerusalem – das Kreuz und das leere Grab Jesu

Ausführlich wird die letzte Woche Jesu geschildert: sein Wirken in Jerusalem, seine Passion und die Auferstehungsbotschaft im leeren Grab Jesu. Jede Stunde, ja jeder Augenblick wird bedeutsam. Jesus macht eine „Karriere nach unten“: Er wird von den eigenen Jüngern ausgeliefert, verlassen und verleugnet; er wird zum Tod am Kreuz verurteilt, wo er auch Gottverlassenheit erfährt. Dennoch gibt es Personen, die ihm in ihrer Nachfolge treu bleiben: die Frauen, die ihm bereits in Galiläa gedient haben und nachgefolgt sind. Sie sind mit ihm und den Jüngern nach Jerusalem gekommen. Sie sind Zeuginnen seines Todes und seiner Grablegung und haben den Mut, am Ostermorgen in sein leeres Grab hineinzugehen. Dort erfahren sie, dass der Weg Jesu wieder „nach oben“ geht:

„Er ist auferstanden; er ist nicht hier.“ (Mk 16,6)

Das Grab Jesu, ein Ort des Todes, wird dadurch in einen

Ort des Lebens verwandelt. Die Frauen werden mit der frohen Botschaft zu den Jüngern Jesu gesandt:

„Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus:

Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“ (Mk 16,7)

Das Markusevangelium fordert nicht nur die Frauen und die Jünger Jesu, sondern auch seine Leser/innen auf, in der Nachfolge Jesus und sein Evangelium – seine Frohbotschaft – zu entdecken, es zu leben und es auf der ganzen Welt zu verkünden.



Fotos: Mira Stare



Herzlich willkommen bei der Standsschützenkompanie Pradl

Foto: Hans Gregoritsch



Die 1840 gegründete Standsschützenkompanie Pradl kann als einer der ältesten Traditionsvereine des Stadtteils auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Sich bekennend zu den Grundsätzen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien - „Die Treue zu Gott und dem Erbe der Vorfahren, der Schutz von Heimat und Vaterland, die größtmögliche Einheit des ganzen Landes, die Freiheit und Würde des Menschen, die Pflege des Tiroler Schützenbrauches“ – sind die zentralen Bereiche des Vereinslebens die Brauchtums- und Traditionspflege, Mitwirkung an und feierliche Umrahmung von kirchlichen Festen, staatlichen Festakten und traditionellen Feierlichkeiten, aktive Pflege des Schießwesens sowie Kinder- und Jugendförderung.

Zu den unterschiedlichen Schießveranstaltungen (freitägliches Leistungsschießen im Schützenheim von Oktober bis April – nachmittags mit den Jungschützen –, Zimmerstutzen- und Großkaliberschießen) sind Gäste immer herzlich willkommen, ebenso zu sonstigen Veranstaltungen wie dem Ruaßfreitagsfest im Fasching. Im Allgemeinen gibt es bei uns immer einen guten Grund für ein gemütliches, geselliges Beisammensein; für Verpflegung ist ausreichend gesorgt.

Die Nachwuchsarbeit liegt uns sehr am Herzen, weshalb wir uns über das Kommen von Kindern und Jugendlichen zu den Aktivitäten der Jungschützen sehr freuen.

Termine und weitere Informationen sind unserer Homepage zu

entnehmen: www.schuetzenkompanie-pradl.at.

Bei Interesse melde Dich bei uns oder komme einfach einmal zu einem Schießabend oder einer anderen Veranstaltung bei uns vorbei, denn: Auf Dich kommt es an! Wir freuen uns auf Dein Kommen.

Brigitte Betz, Schriftführerin

KONTAKTDATEN:

E-Mail:

schuetzenkompanie.pradl@gmail.com

Schützenheimadresse:

Gabelsbergerstraße 1,
Eingang Rennerschule

Schon Pläne für den Sommer?

Foto: Linda Senoner



Das heurige Ferienlager für den Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl findet von 7. – 15. Juli zum 2. Mal in St. Johann in Tirol statt. Wir vom Lagerteam freuen uns, wenn ihr wieder (oder auch das erste Mal!) mit dabei seid. Es erwartet euch

eine spannende und aufregende Woche mit verschiedenen Spielen, Lagerfeuer, Disco, Casino und vielem mehr. Es wird wie immer selbst gekocht und für erlebnisreiche Tage gesorgt. Die Anmeldung für das Ferienlager steht zum Down-

load auf der Homepage der Pfarre Pradl unter www.pfarre-pradl.at bereit. Falls ihr noch weitere Infos benötigt, könnt ihr euch gerne an die Jugendleiter der beiden Pfarren wenden.

Bettina Spitaler

Sommernacht 2018

Das diesjährige Sommernachtsfest findet am 22. Juni im Garten des Pradler Jugendheimes statt.

Am Nachmittag werden wir mit einem unterhaltsamen Kinderprogramm starten, danach lassen wir den Abend bei guter Musik mit sommerlichen Getränken und verschiedenen Köstlichkeiten ausklingen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Genauere Informationen kann man der Homepage der Pfarre Pradl oder der Facebook-Seite des Jugendheimes Pradl entnehmen.

Martin Pfeifer



Foto: Michael Gurtwieniger

Gottesdienstzeiten (Besondere Gottesdienste siehe Seiten 12 und 13)

Gottesdienste:

- Vorabendmesse: 19.00 Uhr
- Sonntag: 9.00 Uhr
- Sonntag: 10.30 Uhr, 19.00 Uhr
- Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag: 7.30 Uhr
- Mittwoch: 7.30 Uhr

Gottesdienste in den Wohnheimen:

- Mittwoch: 10.30 Uhr
WOHNHEIM TIVOLI, Adele-Obermayr-Str. 14
- Freitag: 15 Uhr
WOHNHEIM PRADL, Dürerstraße 12

Beichte und Aussprachemöglichkeiten:

- Samstag: 18.30 Uhr
 - Sonntag: 18.30 Uhr
- (sowie in beiden Pfarreien nach Vereinbarung)

Krankenkomunion und Krankensalbung:

Es besteht die Möglichkeit, die Kommunion zuhause zu empfangen, falls ältere oder kranke Menschen nicht mehr die Hl. Messe besuchen können. Ebenso kann zur Stärkung im Krankheitsfall das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden (Kontakt über die Pfarrkanzleien).

Wiedereintritt in die katholische Kirche:

Menschen, die ihren Austritt aus der katholischen Kirche rückgängig machen möchten, sind herzlich eingeladen, sich an die Pfarrkanzleien zu wenden.

Kontaktdaten

■ PFARRE NEU-PRADL

Gumpfstraße 67, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512/342408
pfarre.neu-pradl@dibk.at
www.dibk.at

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo und Mi: 9-11 Uhr
Mi: 16-18 Uhr
Fr: 13.30-15.30 Uhr

■ PFARRE PRADL

Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck,
Telefon: 0512/362525, Fax: 362525-2
pfarre-pradl@stift-wilten.at
www.pfarre-pradl.at

Kanzleiöffnungszeiten:

Mo bis Fr: 8-12.30 Uhr
Fr: 15-17 Uhr



Foto: Philipp Groß

Jesu Auferstehung zeigt, dass Gott Ja zu unserem Sterben sagt, aber Nein zu unserem ewigen Tod. Darum ist Ostern mein Freudentag.

(K. Rommel)

Ein frohes und gesegnetes Osterfest
wünschen Ihnen Pfarrer Maximilian
und das gesamte Team des
Seelsorgeraumes Pradl – Neu-Pradl.

Zeichenerklärung

- Pfarre Neu-Pradl
- Pfarre Pradl

Impressum (Mediengesetz §24)

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Innsbruck Pradl – Neu-Pradl (Jg 42/Nr. 206)

Medieninhaber und Redaktion:

Röm.-kath. Seelsorgeraum Innsbruck Pradl – Neu-Pradl, Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer MMag. Maximilian Stefan Thaler OPræm

Herstellung:

Alexander Ingenhaeff-Beerenkamp, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.ingenhaeff-beerenkamp.com